

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 15. Februar 1962

Blatt 257

Eine neue Einrichtung der Gemeinde Wien:

"Pflegeberatungsstelle" für Angehörige von seelisch-kranken Patienten
=====

15. Februar (RK) Im Gesundheitsamt der Gemeinde Wien wird am Dienstag, dem 20. Februar, eine Pflegeberatungsstelle in Betrieb genommen. Diese neue Einrichtung soll allen Angehörigen seelisch-kranker Patienten zur Verfügung stehen, die für ihr Zusammenleben mit den Kranken sich Rat oder Anregung wünschen.

Die moderne Psychiatrie hat durch den großen Aufschwung, den sie im Laufe der letzten 15 Jahre genommen hat, die stationäre Pflegezeit eines seelisch-kranken Menschen wesentlich verkürzt und zu einer echten Durchgangsphase gemacht, wie sie die Spitalsbehandlung im Leben jedes Kranken darstellt. Mehr aber als bei anderen Erkrankungen bedeutet eine seelische Erkrankung eine ernste Krise im Leben eines Menschen und er bedarf durch lange Zeit besonderen Verständnisses, um sich wieder im normalen Leben ganz zurechtfinden zu können.

Auf den Angehörigen, seien es nun die Eltern, Geschwister, Ehepartner oder sonst mit den Patienten in Wohngemeinschaft lebende Personen, liegt daher eine große Last und auch Verantwortung, der sie sich weitgehend auf sich allein gestellt gegenübersehen. Das führt bisweilen zu unrichtiger Resignation, die Entwicklungsmöglichkeit des Kranken wird nicht richtig eingeschätzt, was seine weitere Gesundung wesentlich beeinträchtigt.

Die neue Pflegeberatung, die unter der fachärztlichen Leitung von Dr. Raoul Schindler steht, soll in diesen Schwierigkeiten Rat und Hilfe bringen. Sie wird jeden Dienstag von 17 bis 18.30 Uhr im Gesundheitsamt der Stadt Wien, 1, Schottenring 24, 2. Stock links, Zimmer 217, durchgeführt. (Nähere Auskünfte: Telefon 63-97-11, Klappe 495.)

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 19. bis 25. Februar

=====

15. Februar (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 19. Februar	Gr.K.H.Saal 19.30	Kulturamt - Theater der Jugend: Orchesterkonzert im Jugendabonne- ment der Stadt Wien; Wiener Symphoniker, Edith Bertschinger (Violine), Dirigent Robert Schollum (Mozart, Beethoven, Schubert, Smetana, Rossini, Honegger, Kodály, J. Strauß)
	Kulturzentrum 1, Annagasse 20 20.00	Internationales Kulturzentrum: 4. Konzert im Zyklus I; Cembalo- Abend Hilde Langfort "Solo-Suiten" 16. und 17. Jahrhundert (Byrd, Farnaby, Purcell, Chambonnières, Froberger)
Dienstag 20. Februar	Brahmssaal (MV) 19.30	Österreichischer Gewerkschafts- bund: Voraufführung des 5. Kon- zertes des Musikvereinsquartetts der GdM (Werke von Schubert)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft - IGNM: (3. Konzert im Zyklus XII der "Musikalischen Jugend"); Ensemble "die reihe", Helmut Ries- berger (Flöte), Leitung Friedrich Cerha (Werke von Edgar Varese)
Mittwoch 21. Februar	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 5. Konzert des Musikvereins- quartetts, mitwirkend Robert Scheiwein, Cello, (Schubert: Streichquartette Es-dur op.125/1 und a-moll op. 29, Streichquintett C-dur op.163)
	Gr.K.H.Saal 19.30	Österreichischer Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 6. Konzertes im Zyklus I der KHG, Dirigent Carlo Zecchi
	Mozartsaal (KH) 19.30	Klavierabend David Bean (Mozart, Beethoven, Scriabine, Chopin, Bartók)
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Vortrag Käthe Volkert-Schlager "Improvisationen auf dem Klavier"

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Mittwoch 21. Februar	Albertina 19.30	"Alte Meister des Orgelspiels von Jan Pieter Sweelinck bis Johann Sebastian Bach"; Alois Forer (Orgel), Günter Pichler (Violine)
	Radio Wien Gr. Sendesaal 20.15	Österr. Rundfunk - Studio Wien: 4. Konzert im Zyklus III; Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Geza Hegyi (Klavier), Dirigent Hans Swarowsky (Rankl: Variationen über ein australisches Volkslied (Bayer-Vetessy: Konzert für Klavier und Orchester; Beethoven: 2. Symphonie D-dur op. 36)
Donnerstag 22. Februar	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Cello-Abend Senta Benesch, am Flügel Guthrie Luke (Corelli, Boccherini, Brahms, Dvorak, Paganini)
	Gr.K.H.Saal 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: 6. Konzert im Zyklus I; Wr. Symphoniker, Jacques Klein (Klavier), Dirigent Carlo Zecchi (Haydn: Symphonie G-dur Nr. 92; Beethoven: Klavierkonzert c-moll op. 37; Brahms: 1. Symphonie c-moll op. 68)
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Öffentliche Reifeprüfung für Klavier
Freitag 23. Februar	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: (5. Konzert im Zyklus X der Musikalischen Jugend); Wiederholung des 5. Konzertes des Musikvereinsquartetts (Schubert)
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Cembalo-Abend der Klasse Eta Harich-Schneider (Werke von Johann Sebastian Bach)
Samstag 24. Februar	Gr.M.V.Saal 16.00	Gesellschaft der Musikfreunde: 3. Konzert im Karajan-Zyklus; Wiener Symphoniker, Singverein der GdM, Wilma Lipp (Sopran), Hilde Rössel-Majdan (Alt), Anton Dermota (Tenor), Otto Wiener (Baß), Dirigent Herbert Karajan (Johann Sebastian Bach: Hohe Messe in h-moll)
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: "Kammermusik für Klarinette", Klasse Karl Österreicher (Weber, Spohr, Schmidt)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Samstag 24. Februar	Gr.M.V.Saal 19.30	Niederösterreichisches Tonkünstler- orchester: a.o. Orchesterkonzert; Alexander Jenner (Klavier), Diri- gent Gilbert Schuchter (Pfitzner: Symphonie C-dur op. 46; Chopin: Klavierkonzert f-moll op.21; Brahms: 2. Symphonie op.73)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: 4. Konzert im Zyklus VII; Barock- ensemble der Musikalischen Jugend, Dirigent Theodor Guschlbauer (Corelli, Giranek, Schmelzer, Torelli, Vivaldi)
Sonntag 25. Februar	Gr.M.V.Saal 11.00	Gesellschaft der Musikfreunde: Wiederholung des 3. Konzertes im Karajan-Zyklus (Bach: Hohe Messe in h-moll)
	Gr.M.V.Saal 19.30	Wiener Kulturgesellschaft: 4. Abonnementkonzert; Orchester und Chor der Wiener Kulturgesell- schaft, Ursula Ladiges und Maria Lettner (Sopran), Walter König (Tenor), Dirigent Josef Maria Müller (Mendelssohn: Psalm Nr. 95; Bruckner: 7. Symphonie)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: 5. Konzert im Zyklus XB (Wieder- holung des 5. Konzertes des Musik- vereinsquartetts der GdM), Werke von Schubert
	Gr.K.H.Saal 19.30	Kulturamt - Theater der Jugend: Orchesterkonzert im Jugendabonne- ment der Stadt Wien, Dirigent Robert Schollum (Wiederholung vom 19. Februar 1962)
	Mozartsaal (KH) 19.00	Bachgemeinde Wien: 5. Abonnement- konzert; Margarita Hepe (Sopran), Erika Radermacher (Klavier), Bruno Seidlhofer (Klavier), Junges Wiener Trio (Werke von Reger: Klaviertrio e-moll op. 102; Drei Intermezzi für Klavier aus op.45; Lieder; Variationen und Fuge über ein Thema von Beethoven op. 86 für zwei Klaviere)

Hugo Meisl zum Gedenken
=====

15. Februar (RK) Auf den 17. Februar fällt der 25. Todestag des Sportfunktionärs und Generalsekretärs des österreichischen Fußballverbandes Hugo Meisl.

Er wurde am 16. November 1881 in Moleschau (Mähren) geboren und kam mit sechs Jahren nach Wien. Nach dem Besuch der Handelsakademie ging er auf mehrere Jahre ins Ausland, um sich für den kaufmännischen Beruf vorzubereiten, und trat dann in den Dienst der Länderbank. Hugo Meisl war schon als Kind für den damals noch ganz jungen Fußballsport begeistert und spielte bereits 1898 bei den "Cricketern". Als Funktionär brachte er später den Klub "Amateure" in die erste Reihe der Wiener Fußballvereine. Sein Verständnis für die Massenwirkung dieser durch ihn so populär gewordenen Sportart machte ihn bald zu einem führenden Fußballfachmann. Er schrieb eines der ersten Regelbücher und verfaßte als gewandter Journalist zahlreiche Artikel, die im In- und Ausland erschienen. Nach dem ersten Weltkrieg wurde die Frage aktuell, ob der Scheinamateurismus durch den Professionalismus ersetzt werden soll. Man entschied sich für letzteren, und es wurde der österreichische Fußballbund gegründet. Sein Generalsekretär war Hugo Meisl und blieb es bis an sein Lebensende. Er hatte sich schon in jungen Jahren umfassende Sprachkenntnisse angeeignet, die ihm jetzt bei internationalen Verhandlungen größten Vorteil verschafften. In den Dreißigerjahren erreichte der österreichische Fußballsport mit dem Wirken des "Wunderteams" einen Höhepunkt. Meisl hatte eine Nationalmannschaft aufgestellt, die aus den hervorragendsten Spielerindividualitäten bestand und von Sieg zu Sieg eilte. Meisl war auch der Schöpfer des Europa- und des Mitropacups, zweier internationaler Wettbewerbe von ungeheurer Anziehungskraft. Weiter hat er sich als Generalsekretär der Fila und als Förderer der internationalen Arbeitersportorganisationen einen Ruf erworben, der weit über Österreich hinausging. Hugo Meisl, der Träger zahlreicher Auszeichnungen war, starb 1937 im Verbandsheim, als er einen jungen Spieler zum erstenmal empfing. Sein Leichenbegängnis wies eine Beteiligung auf, wie sie sich nur ganz selten ereignet. Die Wiener Bevölkerung und viele Delegationen der wichtigsten Fußballnationen erwiesen dem Wegbereiter des österreichischen Fußballsports die letzte Ehre.

- - -

Alois Aehrenthal zum Gedenken

=====

15. Februar (RK) Auf den 17. Februar fällt der 50. Todestag des österreichischen Diplomaten und seinerzeitigen Außenministers Alois Graf Aehrenthal.

Am 27. September 1854 in Groß-Skal (Böhmen) geboren, wählte er sich den diplomatischen Dienst als Lebensberuf und begann seine Laufbahn als Attaché in Paris. Die nächsten Stationen waren Petersburg, Wien und Bukarest. 1906 wurde er nach Goluchowskis Abdankung dessen Nachfolger im österreichisch-ungarischen Außenamt. Seine Ernennung leitete die letzte Periode aktiver imperialistischer Außenpolitik Österreich-Ungarns auf dem Balkan ein. 1908 gelang es Aehrenthal bei einer Zusammenkunft mit dem russischen Außenminister Iswolsky, dessen Zustimmung zur Annexion der seit drei Jahrzehnten von Österreich-Ungarn verwalteten, offiziell noch immer türkischen Provinzen Bosnien und Herzegowina zu erhalten. Obwohl Europa monatelang am Rande eines Krieges stand, blieb er fest und siegte auf der ganzen Linie. Für seinen großen außerpolitischen Erfolg wurde ihm 1909 der Grafentitel verliehen. Dieser Erfolg war teuer erkaufte und das Verhältnis mit Rußland unheilbar gestört. Durch seine Bemühungen um die Verbesserung der Beziehungen zu Italien geriet Aehrenthal in Gegensatz zu dem Thronfolger und zu dem Generalstabschef Conrad von Hötzendorf, der mit dessen Rücktritt endete. Dies hatte eine Trübung seines Verhältnisses mit Franz Ferdinand zur Folge, so daß seine Stellung schon als erschüttert galt, als er 1912 in Wien an Leukämie starb.

- - -

Achtung Favoriten!

Am Wochenende geringerer Wasserdruck
=====

15. Februar (RK) Wie die Wiener Wasserwerke mitteilen, wird sich in den hochgelegenen Gebieten des 10. Bezirkes in der Zeit von Samstag, 20 Uhr, bis Sonntag vormittag der Wasserdruck vermindern. Ursache: unaufschiebbare Instandsetzungsarbeiten. In den Häusern zu beiden Seiten der Raxstraße und der Hebbelgasse muß damit gerechnet werden, daß selbst zu ebener Erde kein Wasser aus den Hähnen fließen wird. Die Wasserwerke bitten die Bevölkerung um Verständnis.

- - -

Seitz-Denkmal wurde "ausprobiert"
=====

15. Februar (RK) Die steinernen Herren, die die breite Zufahrtsstraße vom Burgtheater zum Rathaus bewachen, bekommen Gesellschaft. Wiens populärer und unvergessener Bürgermeister Seitz wird am Rande des Rathausparkes von einem kleinen Steinsockel aus auf seine Wiener schauen.

Um den endgültigen Standort zu fixieren, trafen heute früh Bürgermeister Jonas, Landtagspräsident Marek und Vizebürgermeister Mandl zusammen und gustierten an Hand einer Pappendeckelattrappe den genauen Standort des Denkmals. Bereits im April werden die Wiener ihren ehemaligen Bürgermeister in Bronze bewundern können.

Das Denkmal wird bei der Gehsteigausbuchtung Ring-Zufahrtsstraße, dort wo die Rundfahrt-Autobusse abgefertigt werden, etwas in die Grünanlage hineingerückt zwischen Bäumen und Blütensträuchern stehen.

- - -

Lärm in Simmering!
=====

15. Februar (RK) Im E-Werk Simmering geht, wie bereits berichtet, ein neues Kraftwerk seiner Vollendung entgegen. In den nächsten Tagen werden nun die Rohrleitungen des Werkes ausgeblasen. Diese Arbeit ist mit einer sehr starken Lärmentwicklung verbunden. Die Wiener E-Werke bitten daher die Bevölkerung um Verständnis für diese unbedingt notwendige Arbeit, die selbstverständlich nur tagsüber vorgenommen werden wird. Beginn: Dienstag, 20. Februar.

- - -

Im Jänner: 56 Bißverletzungen durch Tiere
=====

15. Februar (RK) Im Tätigkeitsbericht des Gesundheitsamtes der Stadt Wien für den Monat Jänner werden 56 Fälle verzeichnet, in denen Personen durch Hunde- und Katzenbisse verletzt wurden. Sechs Personen trugen dabei Kopfverletzungen davon. In neun Fällen blieben die Besitzer der Tiere unbekannt.

Dem Gesundheitsamt wurden im Jänner drei Diphtherieerkrankungen, 204 Scharlachfälle und 52 Keuchhustenfälle gemeldet. Vier Personen sind an Typhus, fünf an Ruhr und drei an Kinderlähmung erkrankt. Ferner wurden 183 Erkrankungen an infektiöser Leberentzündung und 78 Grippefälle gemeldet. Im 2. Bezirk wurde eine Erkrankung an bakterieller Lebensmittelvergiftung festgestellt. Im Jänner sind zwei an infektiöser Leberentzündung erkrankte Personen gestorben.

- - -

Moderne Glashäuser für Wiens Gärtnernachwuchs
=====

15. Februar (RK) Eine Gartenstadt wie Wien braucht auch einen gut ausgebildeten Nachwuchs an Gärtnern. Aus diesem Grunde läßt die Gemeinde Wien den Berufsschulgarten für Gärtner und Blumenbinder in Kagran ganz neu gestalten. Bei dieser Gelegenheit werden auch anstelle der baufälligen Glashäuser ein moderner vier-teiliger Glashausblock und ein Gewächshaus gebaut werden. Stadtrat Heller hat im Wiener Stadtsenat einen entsprechenden Antrag ge-stellt und die Kosten mit 4,2 Millionen Schilling beziffert. Stadtrat Bauer referierte über die dazugehörige Baubewilligung.

- - -

Geburtstagswünsche für eine 101jährige Meidlingerin
=====

15. Februar (RK) Die derzeit älteste Bewohnerin des 12. Be-zirkes, Frau Franziska Kopriva, feiert morgen ihren 101. Geburts-tag. Bezirksvorsteher Hradil und Bezirksvorsteher-Stellvertreter Steinweis besuchten heute vormittag die greise Frau in ihrer Wohnung in der Bendlgasse, um ihr im Auftrag des Bürgermeisters zu ihrem Geburtstag herzlichst zu gratulieren. Mit der Ehrengabe der Stadtverwaltung überreichten sie der Jubilarin als Geburts-tagsgruß der Meidlinger Bevölkerung einen großen Blumenstrauß.

Frau Kopriva, die sich vor zehn Jahren einen Oberschenkel-bruch zuzog, ist gehbehindert. Sie lebt im gemeinsamen Haushalt mit ihren beiden Töchtern.

- - -

Rindernachmarkt vom 15. Februar
=====

15. Februar (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 6 Ochsen, ein Stier, eine Kuh, 9 Kalbinnen, Summe 17. Neuzufuhren Inland: ein Ochse, 2 Stiere, 93 Kühe, Summe 96. Gesamtauftrieb: 7 Ochsen, 3 Stiere, 94 Kühe, 9 Kalbinnen, Summe 113. Verkauft wurden: 3 Ochsen, 3 Stiere, 4 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 13. Unverkauft blieben: 4 Ochsen, 90 Kühe, 6 Kalbinnen, Summe 100. Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 15. Februar
=====

15. Februar (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 17 Stück. Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurde alles. Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Pferdenachmarkt vom 15. Februar
=====

15. Februar (RK) In- und Ausland kein Auftrieb.

- - -

Pranger ersetzt gestohlenen Kunstwerk
=====

15. Februar (RK) Im Jahre 1959 wurde vor der neuerbauten Wohnhausanlage im 12. Bezirk, Gaßmannstraße 1-19, vom Kulturred der Stadt Wien die Bronzeplastik "Drei Reiher" des akademischen Bildhauers Othmar Jarmer aufgestellt. Die in ihrer Formgebung naturgetreu dargestellten schlanken Vogelgestalten waren schon von der verkehrsreichen Kreuzung der Gaßmannstraße und der Altmannsdorfer Straße aus sichtbar und bildeten ein Wahrzeichen des Höhenzuges, der die Wohnhausanlage mit der nahen Schönbrunner Gloriette verbindet.

In einer Mainacht des vergangenen Jahres wurden zwei Reiher von unbekanntem Tätern gestohlen. Anfang Jänner 1962 kam auch die Stunde des letzten Reihers, der von Unbekanntem aus dem Sockel gerissen und mitgenommen wurde. Die polizeilichen Nachforschungen blieben bisher ohne Erfolg.

Anstelle der "Drei Reiher" soll keine neue Plastik mehr aufgestellt werden. Auf Weisung von Vizebürgermeister Mandl wird die Stätte des Vandalismus' während der nächsten Wochen durch eine Tafel gekennzeichnet sein, die auf den Diebstahl des Kunstwerkes hinweist. Die Tafel erklärt, daß die drei Reiher seinerzeit aus öffentlichen Steuergeldern gekauft wurden und offensichtlich auch in Hinkunft vor Zerstörung nicht sicher wären. Daher soll ihr Platz leer bleiben.

- - -